

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 25

Artikel: An die Einsender von Textbeiträgen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

– Auf einem andern Plakat war zu lesen: «Gesucht ein tüchtiger Arzt, der den Gedächtnisschwund meines Kunden, Monsieur Alain Dubout, der mir noch 11.500 Frs. schuldet, kurieren kann.» – Weiter: «Die Post wird dringend ersucht, die 1200 Francs, welche mir Mademoiselle Aimée Seigné seit Januar 1950 schuldet und sicherlich längst einbezahlt hat, endlich zukommen zu lassen.» – Und nun gar ein größeres Plakat mit der Überschrift «Vermißt», auf dem die Namen einer Reihe solcher seit langem säumigen Kunden angebracht waren mit Angabe der nicht bezahlten Beträge und der Bemerkung: «Da ich seit über zwei Jahren die hier verzeichneten Herrschaften nicht mehr gesehen habe, muß ich annehmen, daß sie auch von ihren Angehörigen vermißt werden, denen ich auf diese Weise mein herzliches Beileid für ihren schweren Verlust zum Ausdruck bringen möchte». – Die Stadt hatte für Wochen etwas zum Lachen und der Epicer kam prompt zu seinem Geld. Daß er wegen übler Nachrede verklagt worden ist, wird ihm ziemlich gleichgültig sein.

★

Der Bürgermeister von Monticello wohnt jetzt im Hotel. Seine Frau hat ihn hinausgeworfen. In Monticello soll nämlich demnächst das 150jährige Bestehen der Stadt gefeiert werden und zu diesem Zweck ist ein historischer Umzug großen Stils geplant, zu welchem allerdings die beteiligten Männer Bärte tragen sollten. Nun hatte der Bürgermeister seine Geschlechtsgenossen aufgefordert, sich Bärte stehen zu lassen und ist selbst mit gutem Beispiel vorangegangen. Darüber große Empörung bei den Frauen Monticellos, die finden, ihre Ehemänner machten gegenwärtig den Eindruck einer Ziegenherde. Der Protest der Ehefrauen hat beträchtliche Dimensionen angenommen und der anstiftende Bürgermeister hat als erster die Folgen zu spüren bekommen. – Wie groß sein Kummer über die Veränderung seiner Behausung ist, wurde bisher nicht bekannt gegeben.

★

Auf einem kleinen Plakat, das in der von den Bohémiens bevorzugten Bar in Turin hängt, steht zu lesen: «Hier wird nur an Konsumenten Kredit gegeben, die mehr als 70 Jahre alt und von ihren Eltern begleitet sind! – Spaß muß sein!



HOTEL Storchen
RHEINFELDEN

Solbäder, Kohlensäurebäder, Wickel.
Ein komfortables Haus für Ihre Bade-
kur. Gepflegte Küche. Angenehmes
Milieu. Pension ab Fr. 14.–. Jahres-
betrieb. Prospekte durch R. Geiger

Gängster um das Fernseh-Studio

In Zürich, wo man ferne sieht, geschah, was mengisch gern geschieht, wenn man, was man nicht machen soll, naiv ist und vertrauensvoll.

Vier Angestellte, jugendlich, die hatten einen leichten Stich für ziemlich schwere Fälle und auch für's Kriminelle.

Sie wußten nicht, was mein und dein und griffen frohgemut hinein in den Bereich des Vollen. Was sie nicht hätten sollen. –

Und die Moral von der Affäre war' lustig, wenn's nicht traurig wäre: Vertrau'n ist gut, zu jeder Stund; doch allzuviel ist unsund.

Paul Altheer

Fußballer

Fußballer sind wie Frauen – ihr Erfolg hängt vor allem von ihren Beinen ab!

★

Fußballer sind wie Juristen – sie trödeln gerne hin und her, um mit dieser Verzögerungstaktik die Zeit zu eigenen Gunsten verstreichen zu lassen.

★

Fußballer sind wie Politiker – sie bedienen sich oft geradezu diplomatischer Mätzchen: sie kennen alle Täuschungsmanöver, geben dem Gegner Fußtritte, die sie mit der unschuldigsten Miene abstreiten, sie verüben andere offene oder versteckte Bosheiten und wollen sich durch eifriges Protestieren Recht verschaffen.

An die Einsender von Textbeiträgen

Rücksendung nicht verwendbarer Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beigelegt ist.

Die Nachsendung von Rückporto ist zwecklos, weil eine Nachkontrolle beim täglichen Eingang von 60–80 Briefen unmöglich ist.

Sie ersparen dem Honorarfräulein viel zeitraubende Arbeit, wenn Sie auf dem Manuskript (nicht im Begleitbrief) Ihre genaue Adresse notieren.

Den Zeitungsausschnitten für die Gazettenhumorseite bitte kein Rückporto beilegen. Korrespondenzen über eingesandte Zeitungs-Ausschnitte können nicht geführt werden.

Wir bitten um Verständnis.

Mit freundlichem Gruß
Textredaktion



Marcel Faki's
Volière
das Spezialitätenrestaurant
in LUZERN
Morgartenstrasse 5 b. Bahnhof



RIVELLA

vermittelt ein ganz besonderes RIVELLA-Gefühl, das Sie mit Wohlbehagen erfüllt. Zur nächsten Mahlzeit ein RIVELLA – und Sie wissen, was wir meinen.

Do you know the RIVELLA-Feeling?

Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu

Dr. Buer's Reinlecinthin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecinthin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge



Birkenblut

gibt Ihrem Haar

natürliche Schönheit und Fülle

Erfolgreich bei Haarausfall, spärlichem Wachstum, verhindert das Ergrauen. Schafft einen neuen kräftigen Haarwuchs, nährt Haare und Haarwurzeln. Von vielen Tausenden bestätigt, selbst da, wo alles andere versagte. Aber genau auf den Namen Birkenblut achten.

Für trockene Haare verlangen Sie Birkenblut mit Pina-Olio. Birkenblut-Brillantine oder Fixator einzig für schöne Frisuren. Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege. Birkenblut-Spezial-Schuppenwasser einzig gegen Schuppen.

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Fäsi